



Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) gedenkt Internist Professor Josef Stockhausen

Wiesbaden – Mit dem Tod von Professor Dr. med. Josef Stockhausen verliert die Innere Medizin in Deutschland einen bedeutenden Berufspolitiker und akademischen Lehrer. Als langjähriger Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer (BÄK) und Honorarprofessor der Universität Marburg hat der am 7. Dezember 2006 verstorbene Internist entscheidende Beiträge zur ärztlichen Aus- und Fortbildung geleistet. Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) würdigt ihr verstorbene Mitglied als Streiter und Wegbereiter für die Ärzteschaft in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts und als Begründer modern orientierter ärztlicher Fortbildung.

Geboren 1918 in Elspe im Sauerland, studierte Josef Stockhausen in Gießen, Jena, Frankfurt am Main, Freiburg, Innsbruck und Düsseldorf Medizin. Im zweiten Weltkrieg betreute er als Truppenarzt ein Infanterieregiment. Nach seiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft arbeitete er als Assistenzarzt in der Abteilung für innere Medizin der medizinischen Krankenanstalten in Dortmund. Dort ließ er sich anschließend als frei praktizierender Arzt nieder. Im Jahr 1948 trat Professor Stockhausen in die DGIM ein. Früh schon engagierte er sich in der ärztlichen Berufspolitik. Am organisatorischen Aufbau der Bundesärztekammer (BÄK) war der Internist maßgeblich beteiligt. Als Hauptgeschäftsführer der BÄK vertrat er ab 1955 die deutschen Ärzte in zahlreichen Gremien, unter anderem in der deutschen Delegation bei den

alljährlichen Generalversammlungen des „Weltärztebundes“/“World Medical Association“.

Die DGIM würdigt den Verstorbenen vor allem auch für seinen langjährigen Einsatz für die Förderung und Ausbildung des medizinisch-wissenschaftlichen Nachwuchses: Als Honorarprofessor an der Universität Marburg hielt Professor Stockhausen von 1970 bis 1983 Vorlesungen zum Themenkreis „Vorsorge-Medizin“ und „Ärztliche Rechts- und Standeskunde“. Er engagierte sich zudem für die Weiterentwicklung des Facharztwesens und der Allgemeinmedizin. Nach seinem Ausscheiden aus der BÄK war Professor Stockhausen bis 1992 ehrenamtlicher Leiter der Kongress- und Fortbildungsabteilung des Berufsverbandes Deutscher Internisten e.V. (BDI).

Viele Auszeichnungen begleiteten seinen beruflichen Werdegang: darunter das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, das große Bundesverdienstkreuz, die Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft, die Ernst-von-Bergmann-Plakette und die Budelmann-Medaille für Verdienste um die Innere Medizin.